Datum: 15.12.2016

DIE WELTWOCHE

Die Weltwoche
8021 Zürich
043/ 444 57 00
www.weltwoche.ch

Auto

Kunst der Einfachheit

Mit dem neuen Ignis führt der japanische Hersteller Suzuki den ultrakompakten Offroader ein. *Von David Schnapp*

Kleine oder kompakte Autos mit Allradantrieb sind – neben Motorrädern, natürlich – das Kerngeschäft der 1908 gegründeten Suzuki Motor Corporation aus Hamamatsu, Japan. In der Schweiz erfreuen sich die in der Regel fröhlich dreinblickenden Suzuki grosser Beliebtheit, 2015 wurden über 8300 Fahrzeuge der Marke neu zugelassen, im laufenden Jahr dürften es wieder etwa so viele sein. Weltweit waren es sogar 2,7 Millionen (2014).

Suzuki Ignis 1.2 Compact Top Hybrid 4x4

Leistung: 90 PS/66 kW, Hubraum: 1242 ccm
Höchstgeschwindigkeit: 165 km/h

Preis:
Fr. 20 990.–

Bei einem Suzuki wird viel Wert auf praktischen Nutzen gelegt. Im Falle des neuen Ignis beispielsweise, des «ultrakompakten Offroader» – so die offizielle Bezeichnung –, ist das Auto zwar nur 3,7 Meter lang, aber man sitzt in der hinteren Reihe auch im Erwachsenenalter bequem, und bei Bedarf lassen sich die Rücksitze getrennt nach vorne schieben und/oder aufrichten/abklappen, um mehr Platz für Gepäck zu erhalten. Typisch ist auch das unverwüstlich scheinende Interieur, das trotz viel Hartplastik wohnlich wirkt und auf Wunsch mit lackierten Teilen aufgehübscht werden kann. Gleichzeitig sind die zentralen Bedienelemente eigenständig gestaltet, das Unterhaltungs- und Navigationsinstrument ist intuitiv bedienbar.

Auf dem Waldweg

Der Ignis sieht durch seine vorderen Scheinwerfer mit U-förmigen LED-Tagfahrlichtern sympathisch aus, nur die auffällige Dachschräge am Heck polarisiert. Die Suzuki-Desi-

Datum: 15.12.2016

DIE WELTWOCHE

Die Weltwoche
8021 Zürich
043/ 444 57 00
www.weltwoche.ch

gner nennen das immerhin «ikonisch». Einmalig in der Kategorie der Unter-vier-Meter-Autos: Der Ignis bietet 18 Zentimeter Bodenfreiheit. Und, entscheidend aus Schweizer Sicht: Es gibt ihn mit 4x4-Antrieb und elektronischer Differenzialsperre, Geländefahrprogramm und Bergabfahrhilfe. Bei einem Kurzausflug über unbefestigte Waldwege und holpriges Gelände zeigt sich dann auch, wozu das gut ist. Das Auto findet auch bei unruhigem Untergrund problemlos seinen Weg. Besitzer von Ferienwohnungen in Berggebieten werden den tadellosen Allradantrieb auf verschneiten Strassen zu schätzen wissen.

Während manche andere Hersteller sich mit «Downsizing» der Zeit anpassen müssen, liegt das bei Suzuki gewissermassen in den Genen. Der Ignis in unserem Test bringt es auf lediglich 960 Kilogramm Leergewicht und wird angetrieben von einem sparsamen Vierzylindermotor, der an ein Mild-Hybrid-System gekoppelt ist. In Verbindung mit der 5-Gang-Handschaltung fährt man zwar bald einmal mit 3000 Umdrehungen pro Minute, am Ende steht aber mit rund 5,5 Litern auf 100 Kilometer ein durchwegs vernünftiger Verbrauchswert auf der Uhr.

Einfachheit ist der Kern jedes Suzuki wie des Micro-SUV Ignis – das macht den besonderen Charme der Autos dieser Marke aus: Man setzt sich rein, fährt los, kommt an und steigt gut gelaunt wieder aus.